



Unser dritter Teilnehmer kommt aus Österreich und ist kein Neuling bei **monoton.at**: **Ecliptica**. Ihr Album **Impetus** bringt vor allem eines zu Tage, nämlich aus Fehlern zu lernen ist bei Bands doch möglich. Aufwendiges Artwork, umfangreiches Artwork, Mut zu Neuem und der Drang sich weiter zu entwickeln, erkennbar an den vielfältigen Experimenten, die sich während des Longplayers entfalten. Insgesamt also eine eindeutig reifere Musik als am EP-Vorgänger *The Awakening*. Weg vom obsoleten Prog-Metal, hin zu verspieltem, mit modernen Songstrukturen ausgestattetem interessantem Prog-Metal, bei dem auch andere Genres in die Gedankengänge einfließen durften, was unter anderem schon beim Songwriting und bei den Lyrics erkennbar wird. Da probiert man mal Power Metal, spechtelt mal in den Hard Rock hinüber oder setzt völlig imposante Power-Balladen auf die CD, die mitunter durch die neue Female-Gesangsfrau Elisabeth Fangmeyer enorm an Potential zunehmen. Wobei Potential hier eindeutig eine Untertreibung wäre, denn wie gesagt, völlig ausgereifte sowie hochwertige Musik. Endlich suchte man den Weg nicht über eine große Einheit, nein, hier fühlt man den Individualismus, den alle Bandmitglieder ausleben durften. Da wurde getüftelt, da wurde probiert. Und ja, die Musik wirkt dadurch noch viel homogener als der Vorgänger, da viele Emotionen und Stile vereinheitlicht wurden. Eine der geilsten Platten, *Jester in the Ballroom* eines der geilsten Lieder, die ich je hören durfte – *Ecliptica* ist am Gipfel angekommen. Sie haben den Prog-Fluch der eintretenden Seichte abgelegt und ein Hammerteil von einer Platte hingelegt.

www.myspace.com/eclipticaaustria